

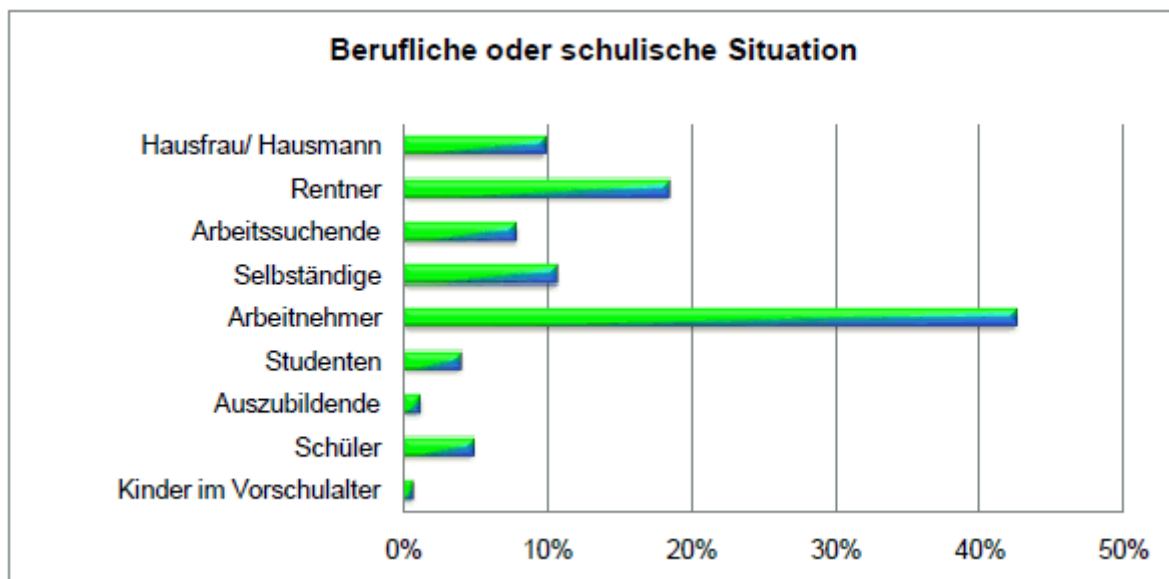
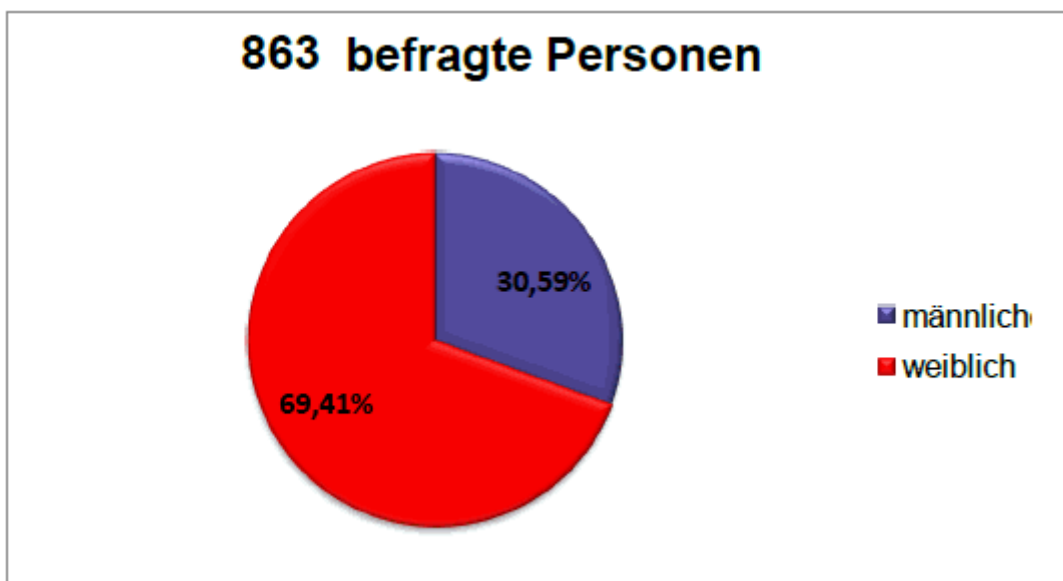
# Spätfolgen-Borreliose

## Wirtschaftliche und soziale Konsequenzen der Borreliose

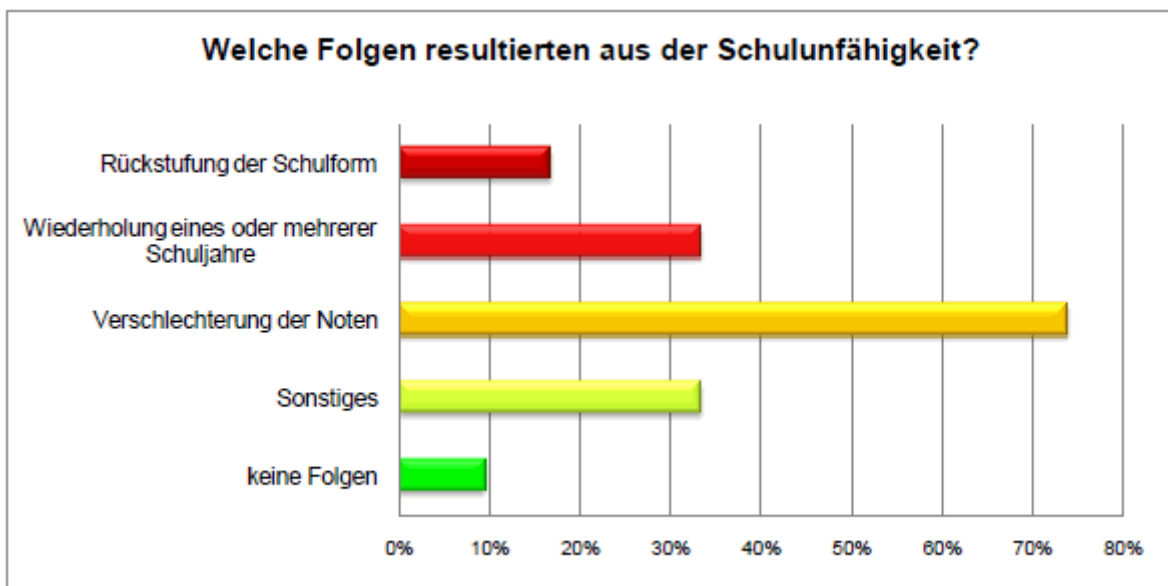
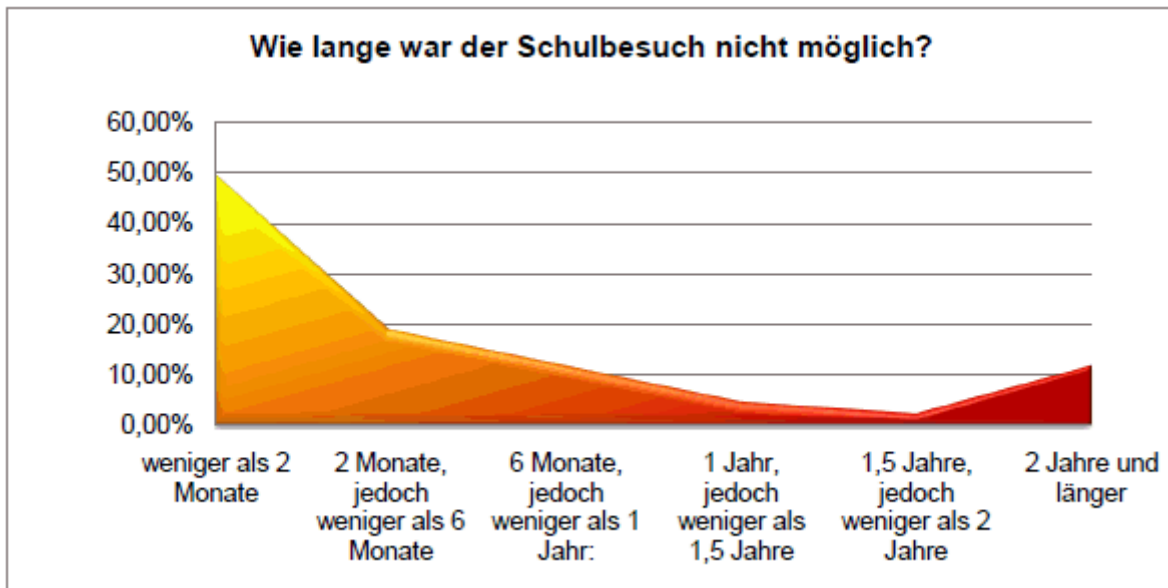
Das ist die 8. Veröffentlichung zu den wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen der Borreliose aus der Datenerhebung des Internetportals [www.borreliose-nachrichten.de](http://www.borreliose-nachrichten.de).

Wir werden an dieser Stelle regelmäßig fortlaufend die zusätzlich eingegangenen Daten publizieren.

(Stand 21.07.2015)



# Schüler

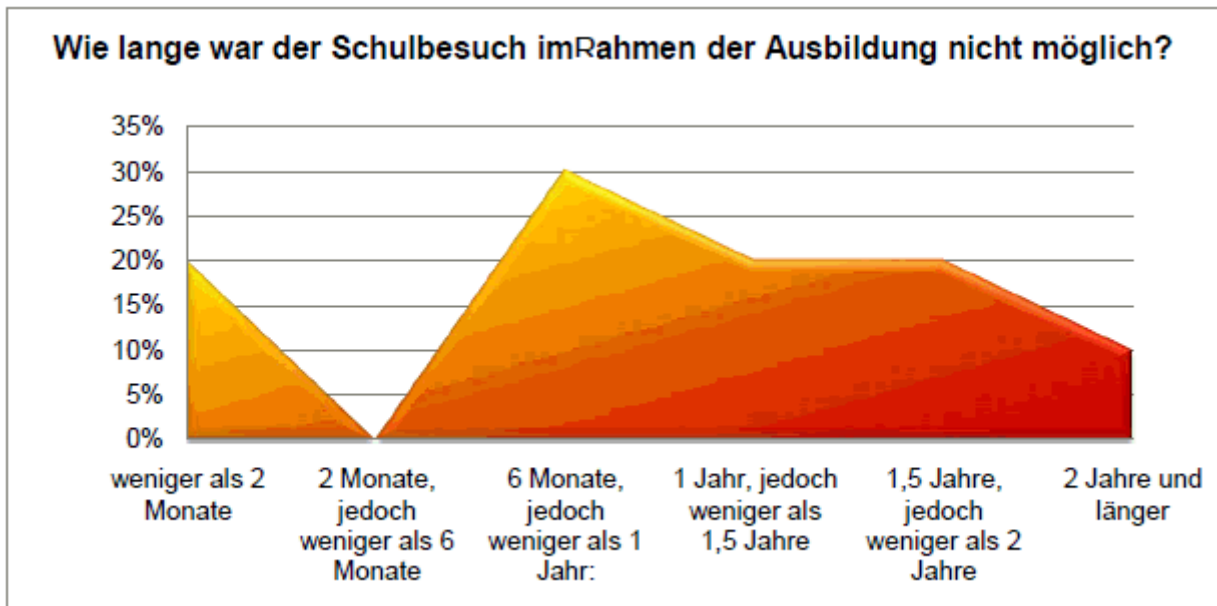


Bei **73,81%** der Schüler kam es zu einer **Verschlechterung der Noten**.

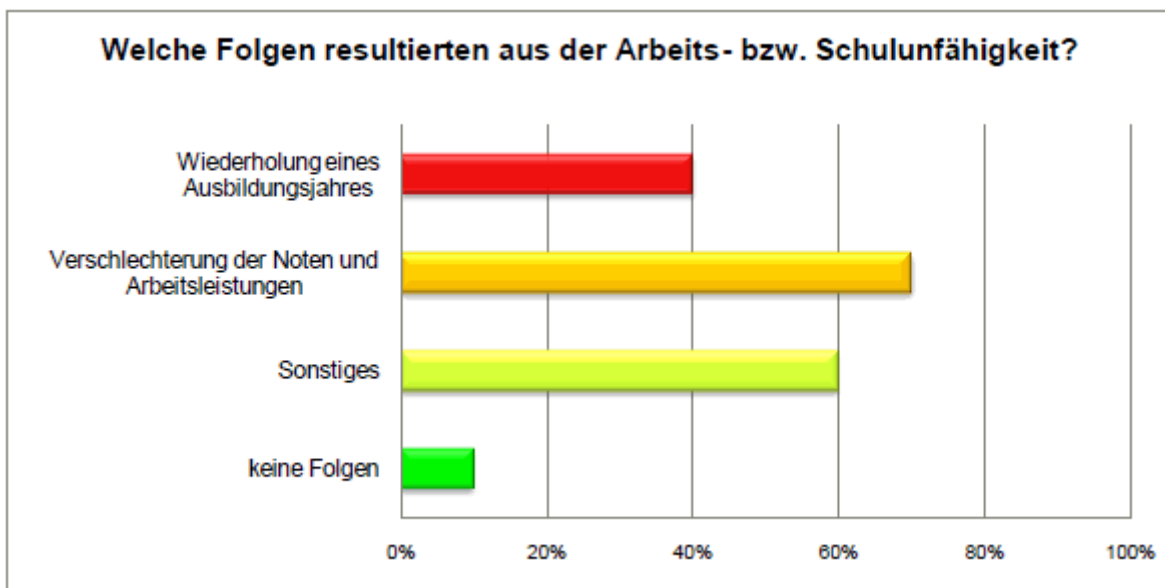
**33,33%** der Schüler mussten **ein oder mehrere Schuljahre wiederholen**.

Bei **16,67%** der Schüler kam es zu einer **Rückstufung in der Schulform** durch die Erkrankung.

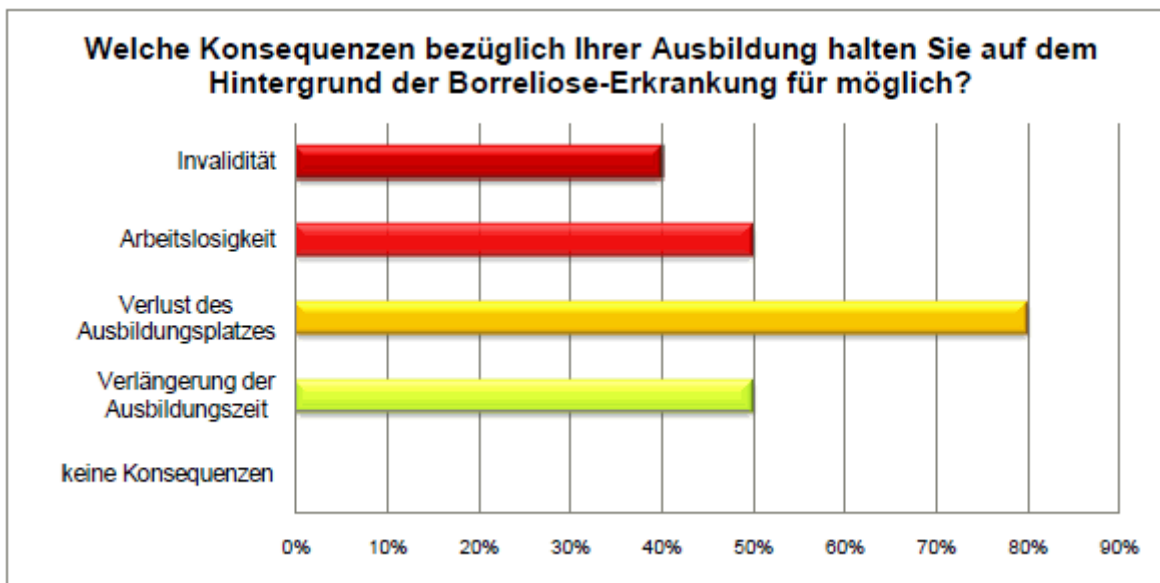
# Auszubildende



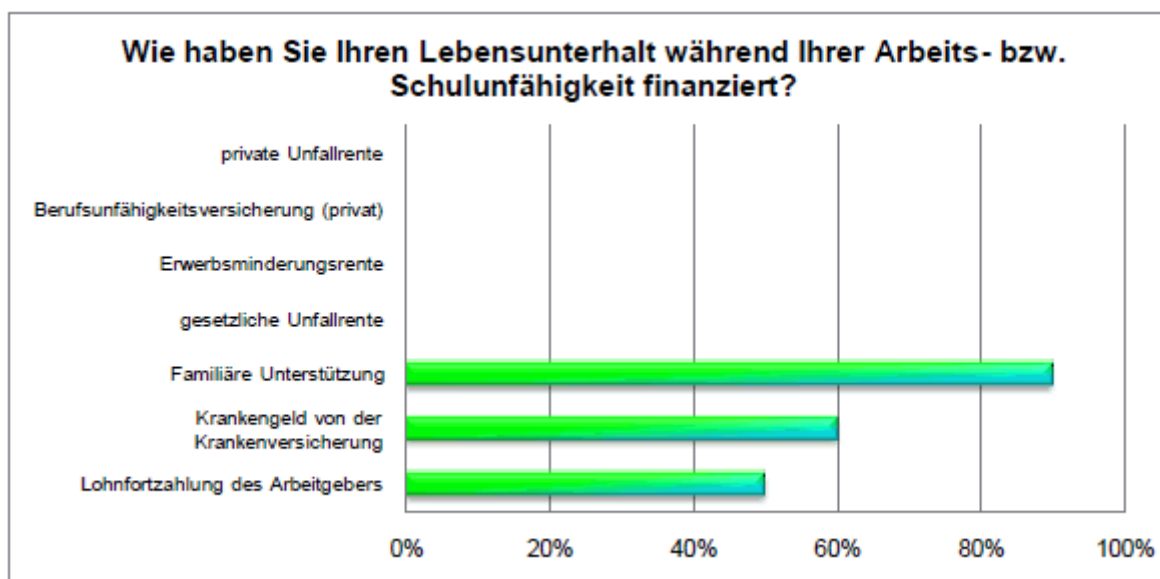
30% der Azubis konnten ihre **Ausbildung** über einen Zeitraum von **6 bis 12 Monaten nicht fortführen**. 20% mussten die Ausbildung länger als **1 Jahr bis zu 1,5 Jahren unterbrechen**.



40% der Azubis mussten **1 Ausbildungsjahr wiederholen**. Bei **70%** kam es zu einer **Verschlechterung der Noten und Leistungen**.

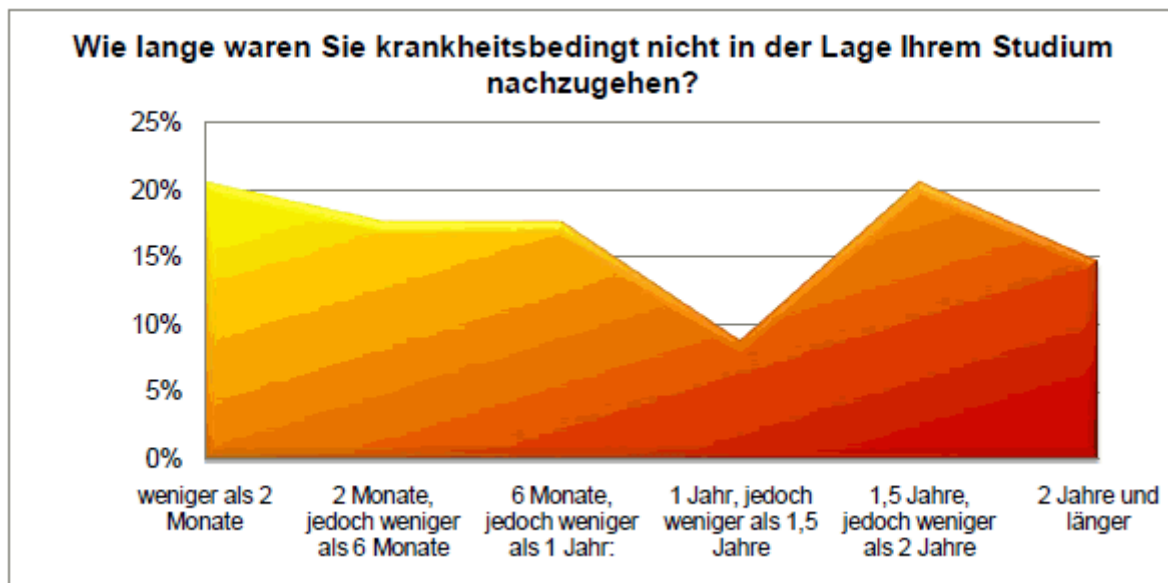


80% der Azubis befürchten **Verlust des Ausbildungsplatzes** und **Arbeitslosigkeit**.  
 Zusätzlich befürchten 50% eine **Verlängerung der Ausbildungszeit**.  
 Keiner hatte das Vertrauen darauf, dass keine Konsequenzen erfolgen.



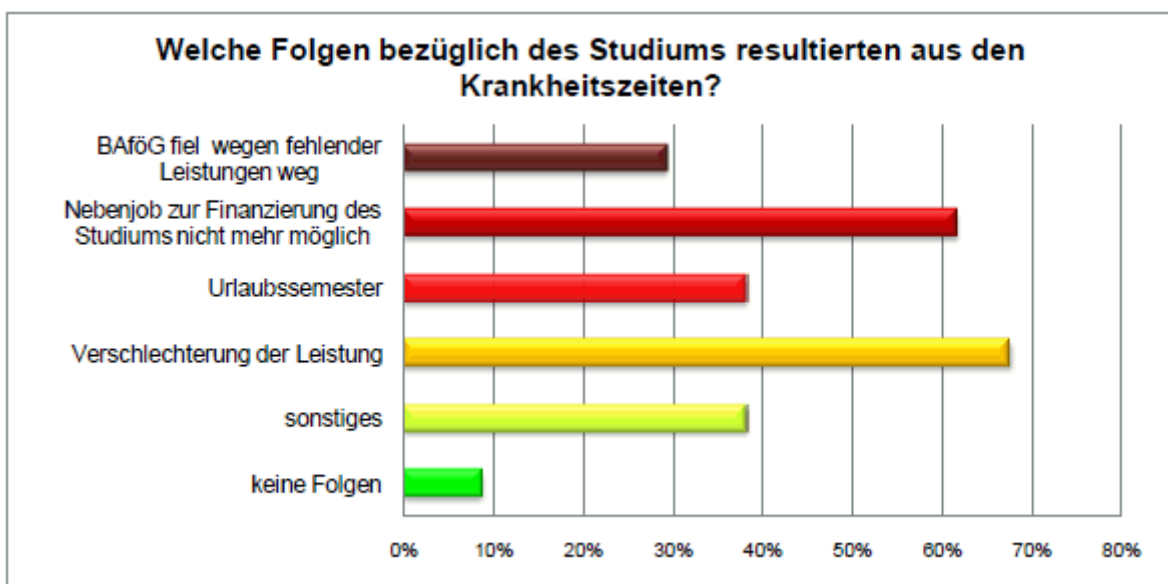
Alle Azubis haben sich über **familiäre Unterstützung**, **Lohnfortzahlung** und **Krankengeld** finanziert.

# Studenten

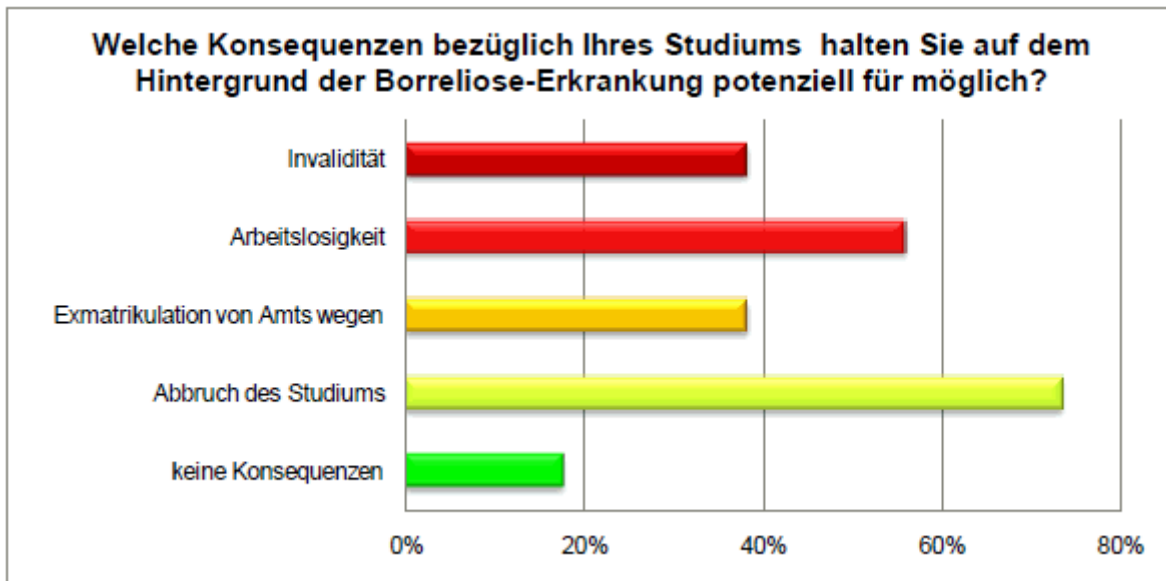


17,65% der Studenten konnten ihr Studium über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten nicht fortführen (d.h. 1-2 Semester). 20,59% musste das Studium länger als 1,5 Jahre bis zu 2 Jahren (d.h. 4 Semester) unterbrechen.

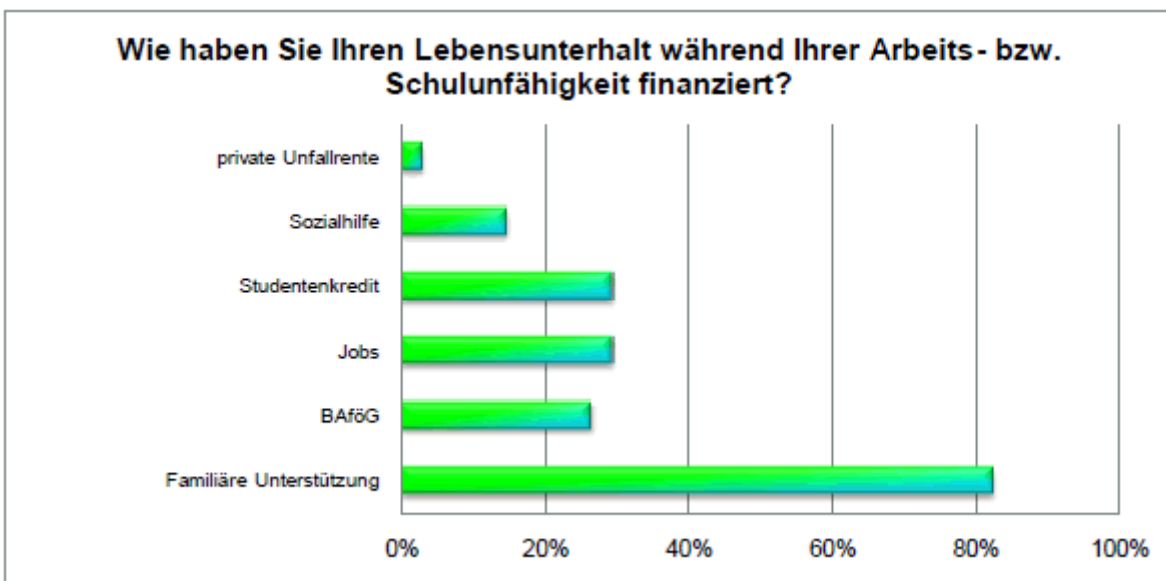
Bachelor-Studiengänge dauern je nach Studienordnung 6 oder 7 Semester, d.h. eine so lange Unterbrechung gefährdet das Studium erheblich, weil sich zwischenzeitlich immer wieder auch Änderungen in der jeweiligen Studienordnung - Magister bzw. Diplom/Bachelor, Anerkennung von Scheinen etc. ergeben.



61,76% der Studenten mussten ihren Nebenjob zur Finanzierung ihres Studiums aufgeben. Bei 67,65% kam es zu einer Verschlechterung der Leistungen. 38,24% mussten ein Urlaubssemester beantragen (ärztliche Bescheinigung etc.) Bei 29,41% der Studenten fiel das BAföG weg (wegen fehlender Leistungen).

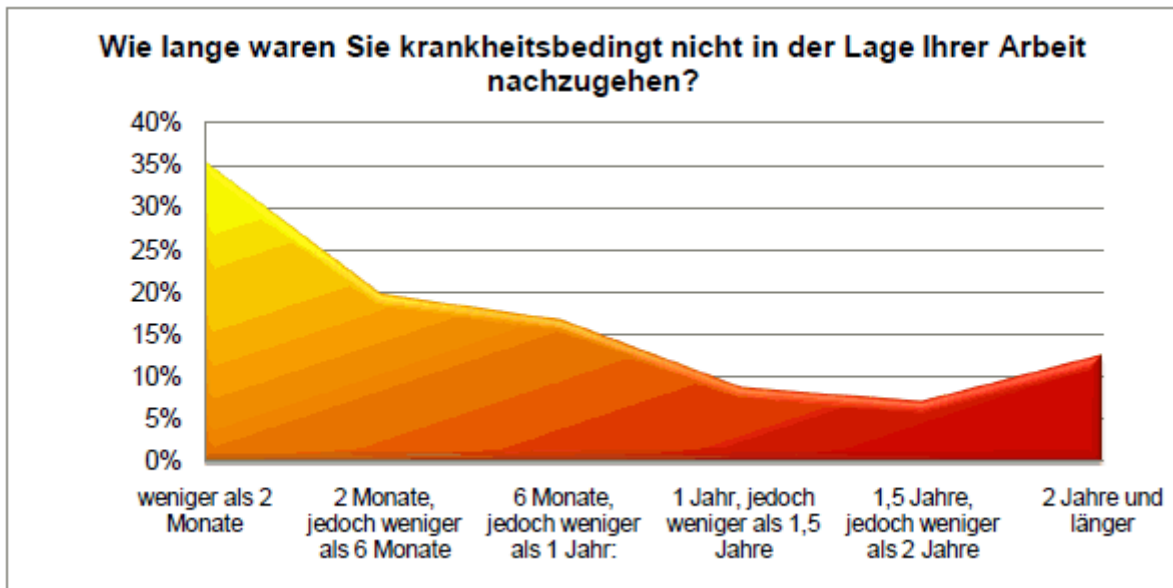


73,53% der Studenten befürchtet das **Studium abbrechen** zu müssen. 38,24% befürchtet eine **Exmatrikulation von Amts wegen**. Immerhin 38,24% der Studenten befürchten **Invalidität**.

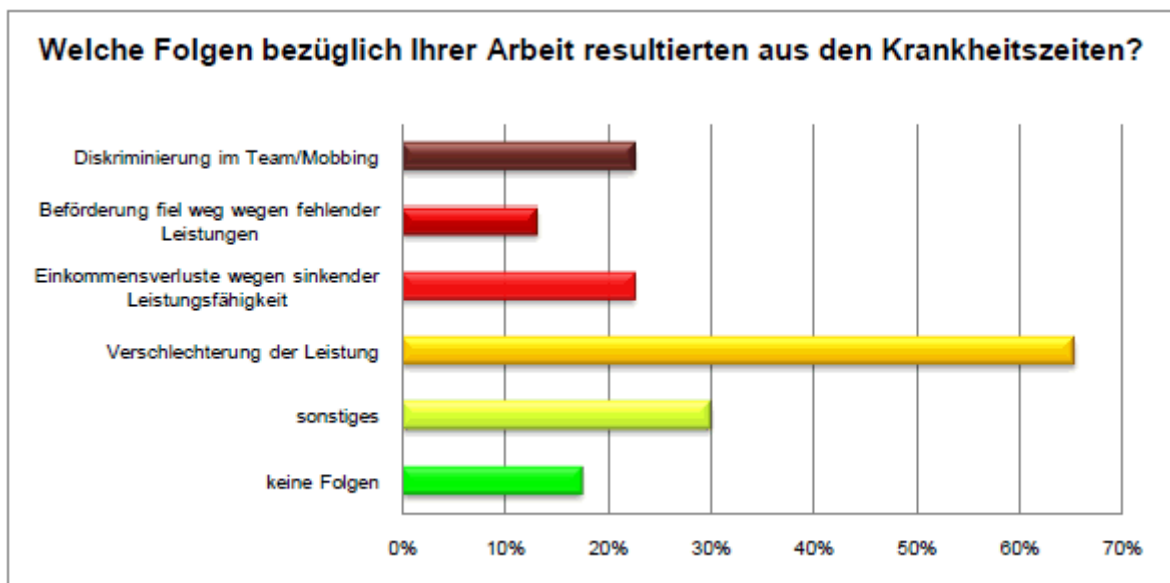


82,35% der durch die Erkrankung in Not geratenen Studenten, lebten von **familiärer Unterstützung**. Zusätzlich finanzierten sich 29,41% der Studenten über **Studienkredite**.

# Arbeitnehmer



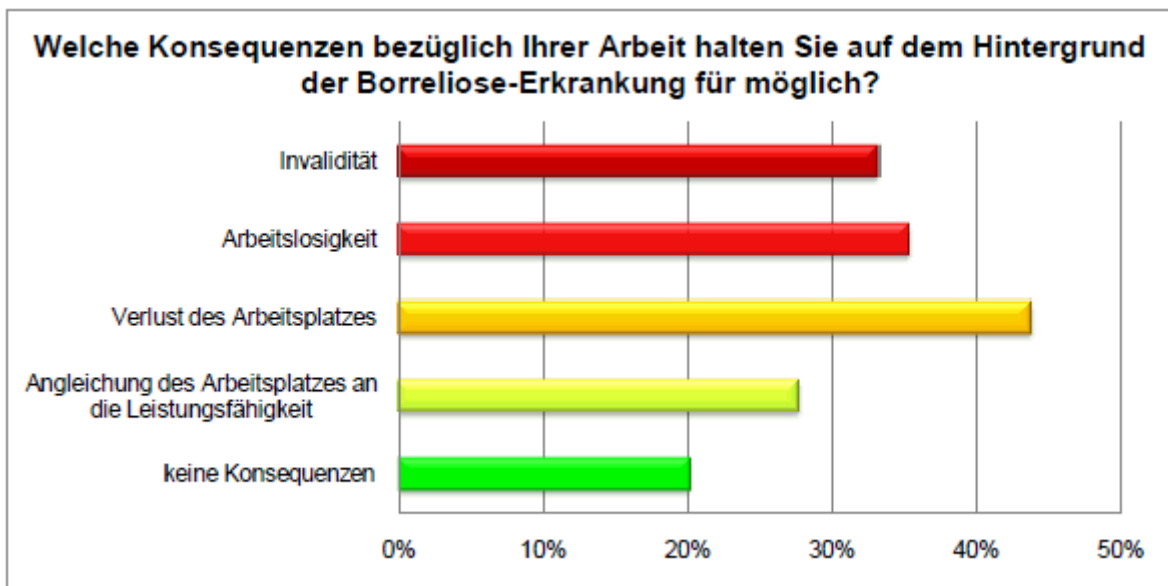
16,62% der Arbeitnehmer konnten über einen Zeitraum von **6 bis 12 Monaten** ihrer **Arbeit nicht nachgehen**. **12,53%** mussten der Arbeit länger als **2 Jahre** fernbleiben.



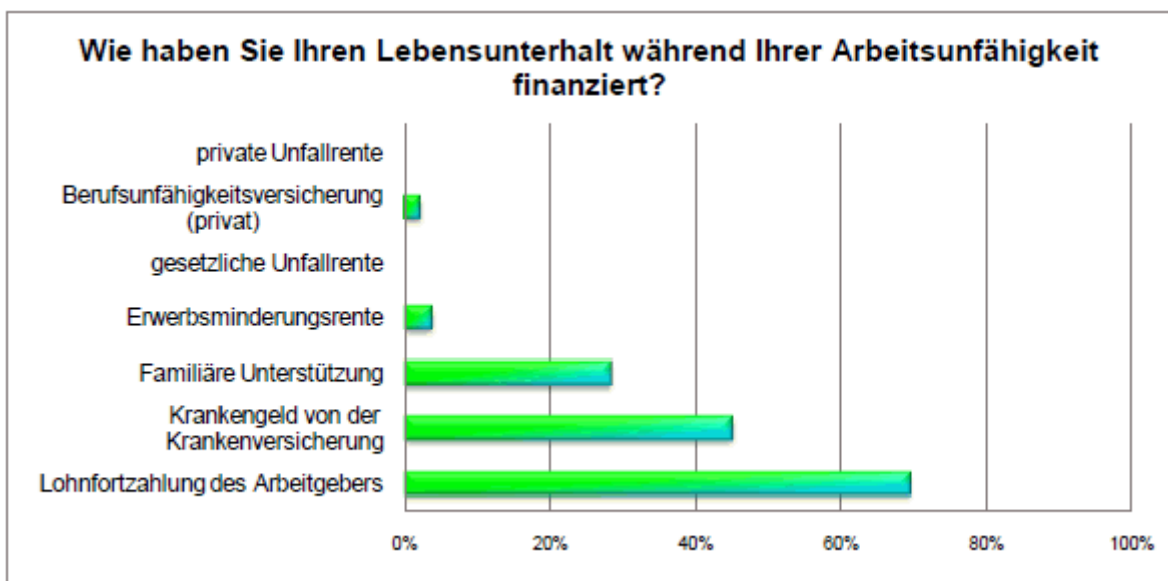
Bei **65,40%** der Arbeitnehmer kam es zu einer **Verschlechterung ihrer Leistungen**.

**22,62%** der Arbeitnehmer mussten **Einkommensverluste** durch die Borreliose hinnehmen.

**22,62%** wurden **Opfer von Diskriminierung im Team oder Mobbing** durch Borreliose.



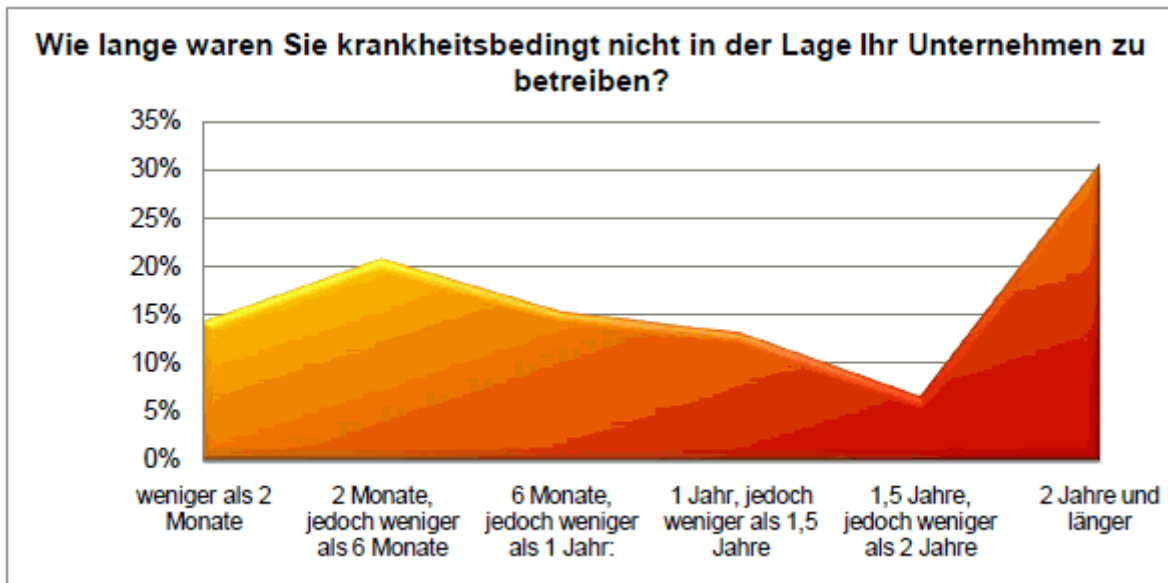
43,87% der Arbeitnehmer fürchtet den **Verlust des Arbeitsplatzes** wegen der Borreliose-Erkrankung. 35,42% fürchtet **Arbeitslosigkeit** und 33,24% sogar **Invalidität**.



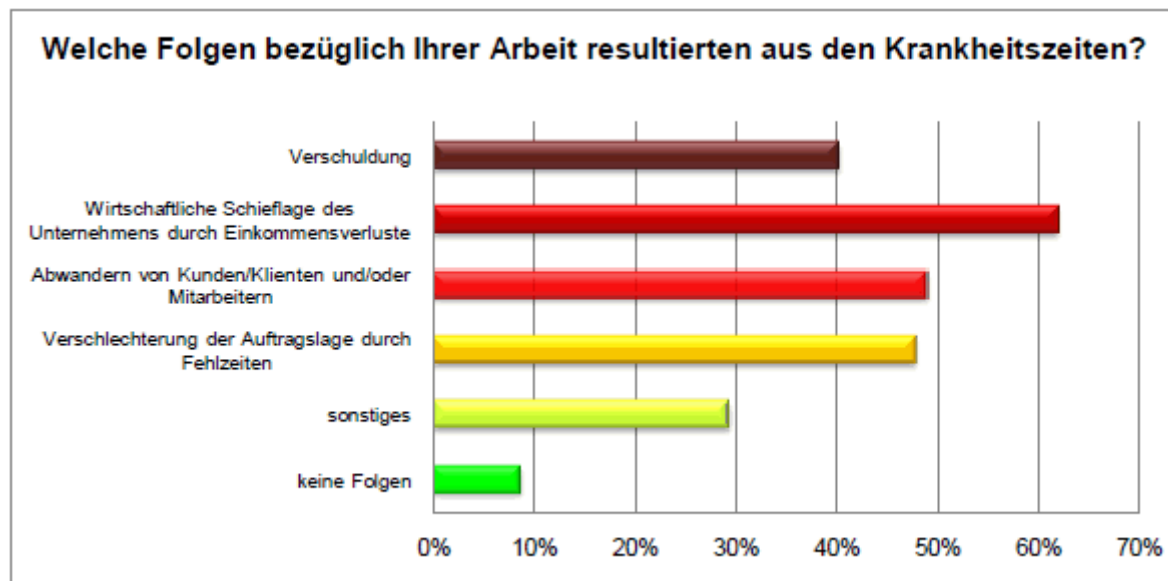
Die an Borreliose erkrankten Arbeitnehmer haben die **Krankheitszeiten zu 69,48%** über **Lohnfortzahlung** finanzieren können. 45,23% entfallen auf **Krankengeld** und 28,34% **familiäre Unterstützung**. Immerhin 2,18% der Arbeitnehmer bekamen Leistungen aus der **privaten Berufsunfähigkeits-Versicherung**. 3,81% erhielten eine **Erwerbsminderungsrente** aus der gesetzlichen Rentenversicherung.



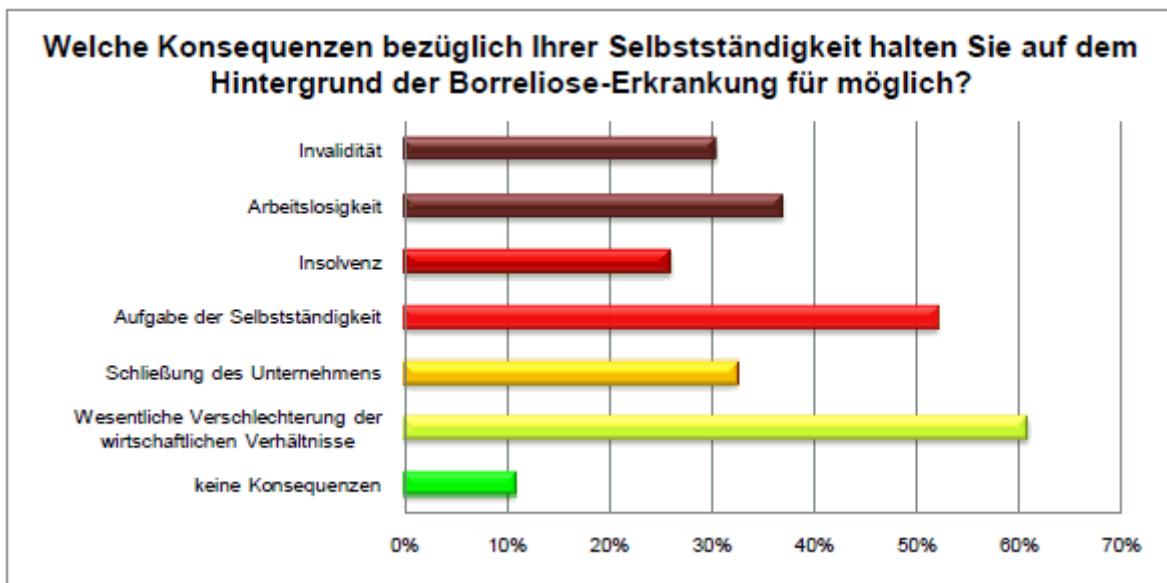
# Selbstständige



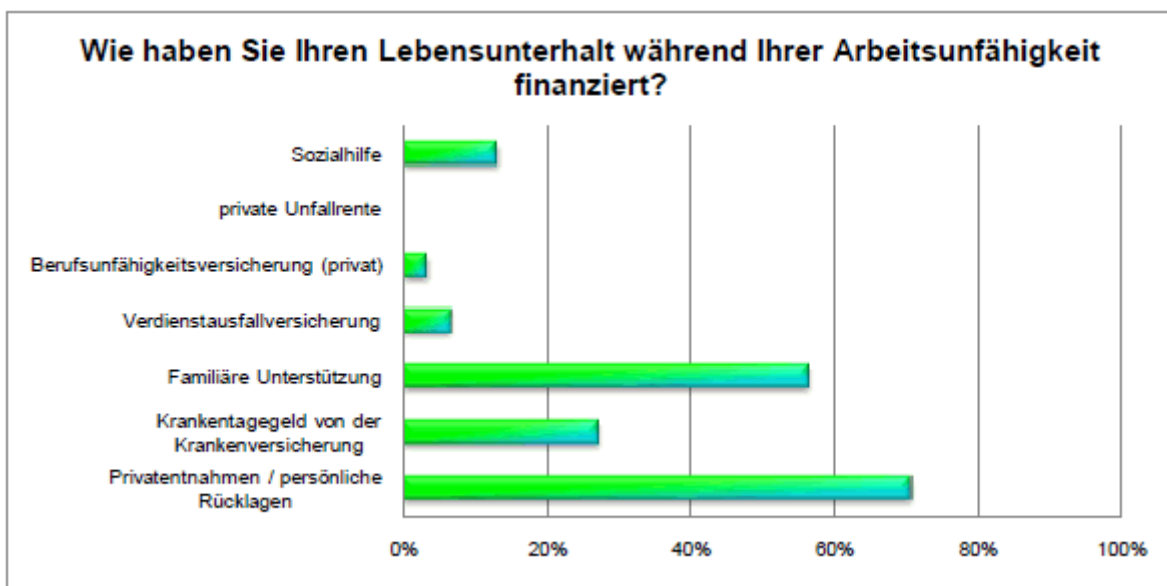
In der Personengruppe der Selbstständigen konnten **20,65%** über einen Zeitraum von **2 bis 6 Monaten nicht im Unternehmen arbeiten**. **30,43%** der Selbstständigen waren für **2 Jahre und länger arbeitsunfähig** durch die Borreliose-Erkrankung!



**47,83%** der Unternehmer erlebten eine **Verschlechterung der Auftragslage** durch ihre krankheitsbedingten Fehlzeiten. **61,96%** der Unternehmen gerieten in eine **wirtschaftliche Schiefelage** wegen der krankheitsbedingten Einkommensverluste. **48,91%** der Selbstständigen erlebten ein **Abwandern von Kunden und und Mitarbeitern** durch ihre Erkrankung. Zusätzlich mussten sich **40,22%** der betroffenen Unternehmer, **wegen der Erkrankung, verschulden**.

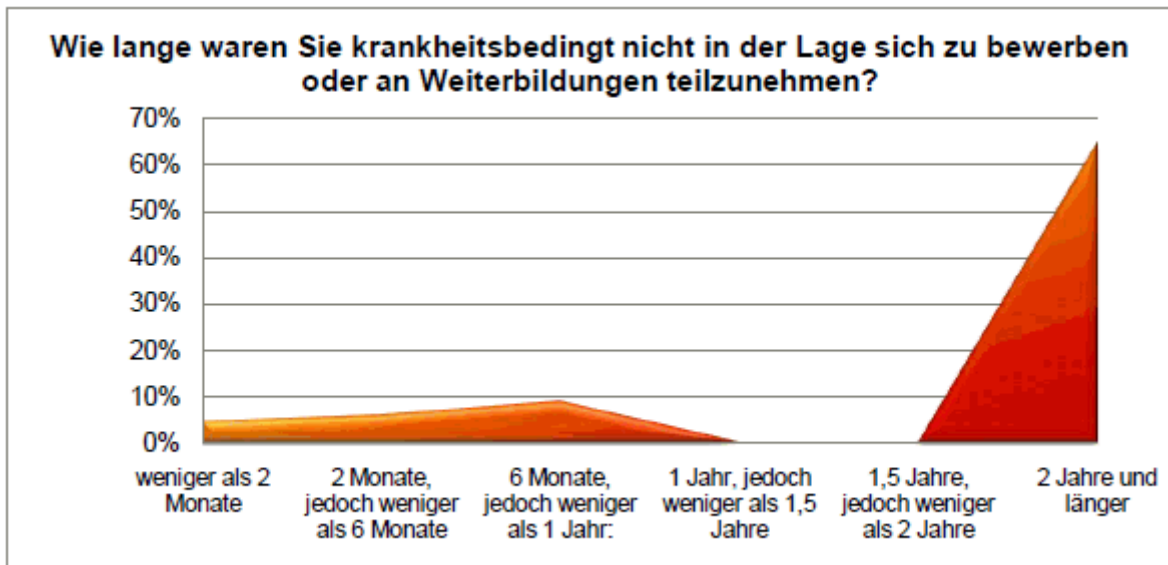


60,87% der Selbstständigen befürchten hier die **weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation**. 52,17% halten in Verbindung mit Borreliose die **Aufgabe der Selbstständigkeit** für möglich, 32,61% die **Schließung des Unternehmens**.

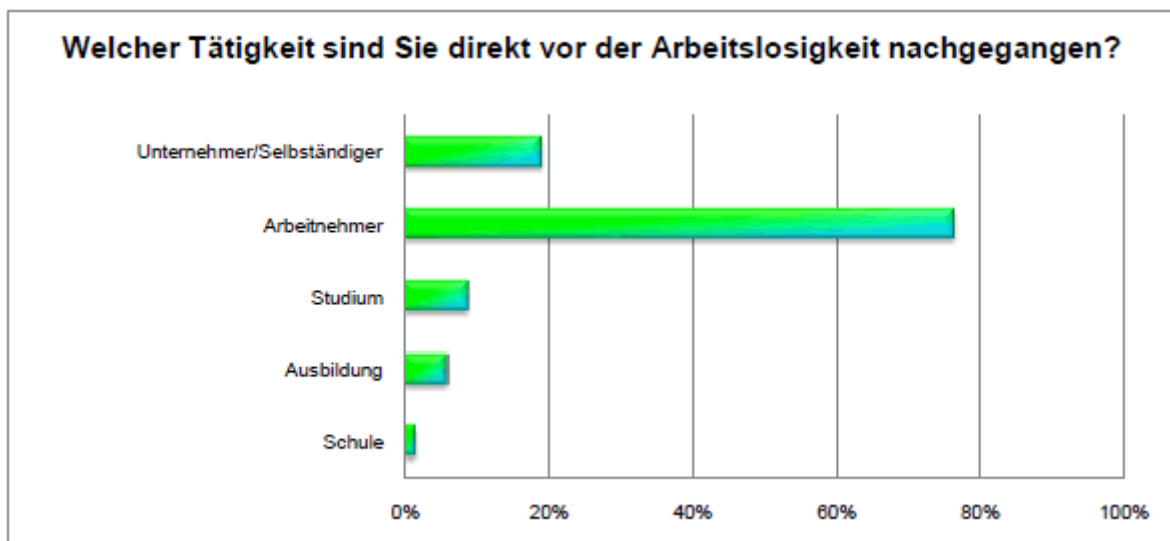


70,65% der Unternehmer haben ihren Lebensunterhalt während ihrer Borreliose-Erkrankung über **private Rücklagen oder Privatentnahmen aus dem Unternehmen** bestritten! 56,52% dieser Gruppe waren auf **familiäre Unterstützung** angewiesen. 27,17% bezogen **Krankentagegeld**, 13,04% der Selbstständigen waren sogar auf **Sozialhilfe** angewiesen.

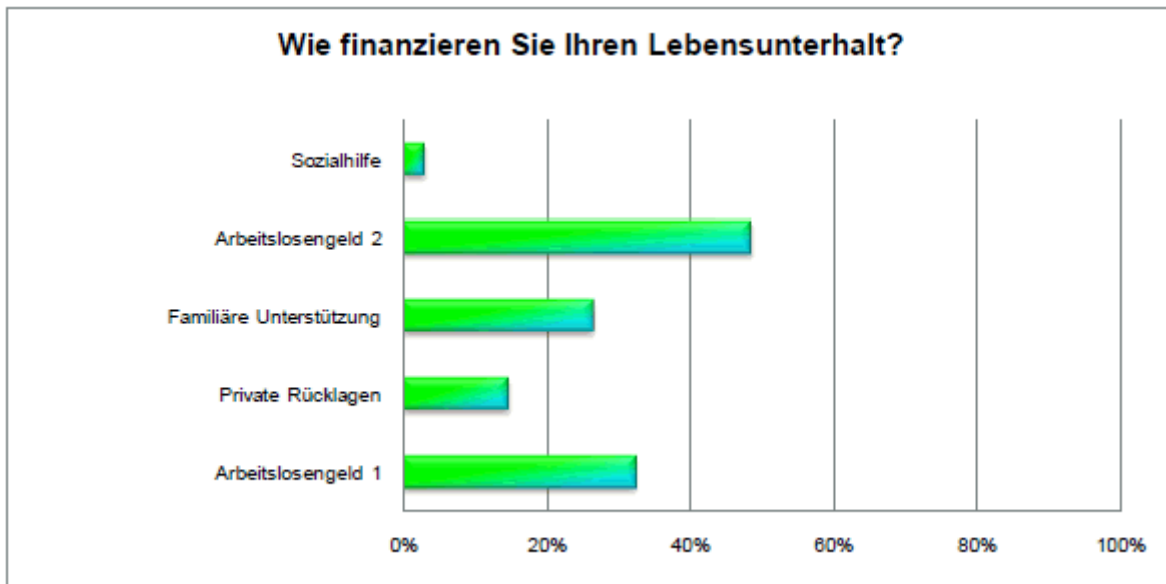
# Arbeitssuchende



64,71% der Arbeitssuchenden ist **2 Jahre und länger** durch die Borreliose-Erkrankung **nicht in der Lage** gewesen **zu arbeiten!!!**

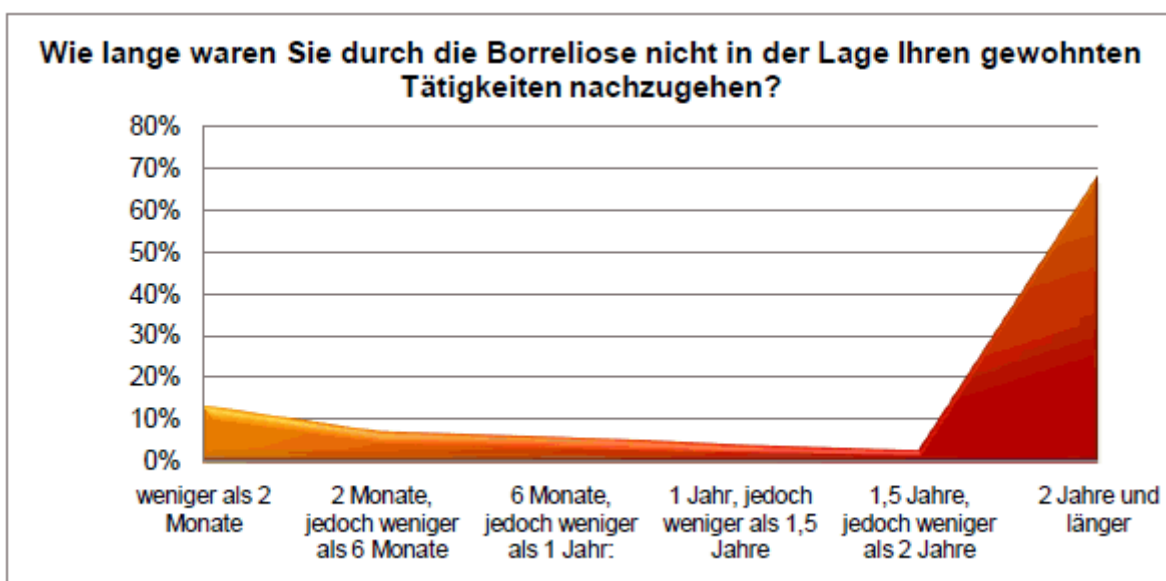


76,47% der Arbeitssuchenden waren **vor ihrer Borreliose-Erkrankung Arbeitnehmer**, 19,12% **Unternehmer/ Selbstständige**.



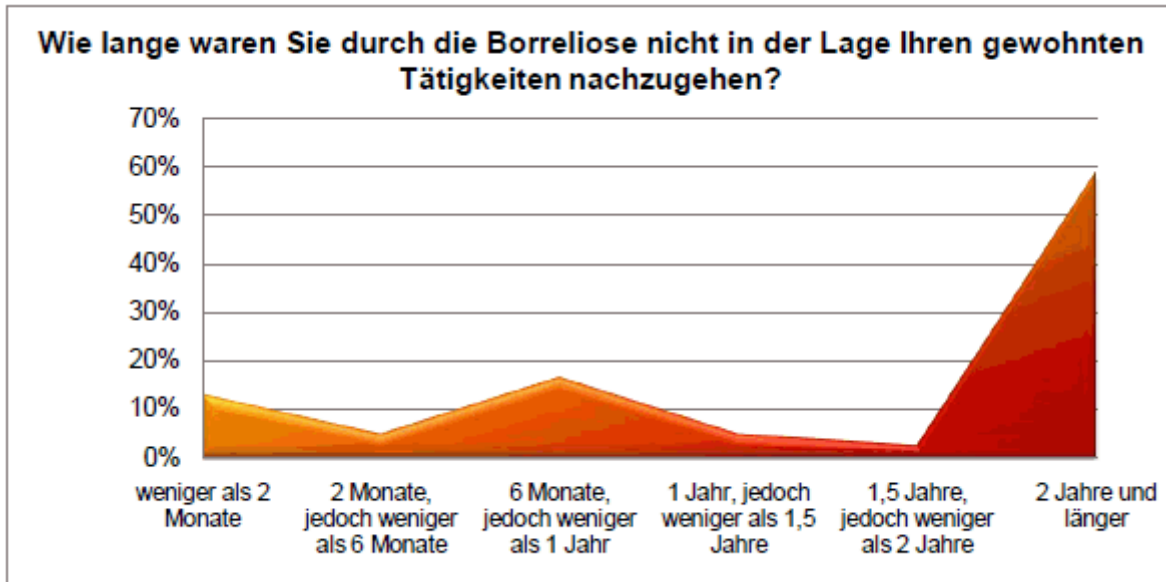
48,53% der Arbeitssuchenden finanzieren ihren Lebensunterhalt von Arbeitslosengeld 2, 26,47% erhalten familiäre Unterstützung, 32,35% Arbeitslosengeld 1.

## Rentner



67,92% der Rentner waren 2 Jahre und länger durch die Borreliose eingeschränkt.

## Hausfrauen/ Hausmänner



58,82% der Hausfrauen / Hausmänner waren **2 Jahre und länger** durch die Borreliose **eingeschränkt**.